

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Oekonomen **Paul Reinhold Hartmann** in **Dittersbach** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Frankenberg, den 19. Februar 1892.

Rö n i g l i c h e s A m t s g e r i c h t.  
Wiegand. Günther, G.-S.

### 3. öffentliche Sitzung des Stadtverordnetencollegiums Montag, den 22. Februar, Abends 6 Uhr, im Rathhause.

#### Tagesordnung:

1. Mittheilungen.
2. Nachtragszuschuß an die Kirchengemeindekasse in Höhe von 273 M. 84 Pf. für 1892.
3. Beschluß des Stadtraths die Controle der Sparkassenbücher mit den Hauptbüchern betr.
4. Bericht über den Stand der Eisenbahnangelegenheit.
5. Festsetzung von 1200 M. Gehalt nebst Zulage für einen Hilfslehrer an der Bürgerschule.
6. Verkauf von Areal zu einer Baustelle von Parzelle 800 für 3 M. 12 Pf. pro Quadratmeter.
7. Abkommen mit der Königlich General-Eisenbahndirektion und mit einzelnen Grundstücksbesitzern, die Fußweganlage vom Bahnhof nach der Ahornstraße.
8. Verpachtung des alten Diakonatsgebäudes an die Ortskrankenasse.
9. Ueberlassung von Bauareal von Parzelle 735 an der Ahornstraße für eine Eisengießerei.
10. Erlaß von Besitzveränderungsabgaben.

Die morgende Sonntagsnummer wird ausnahmsweise **Sonnabend** von **nachmittags 5 Uhr an ausgegeben** und muß die Inseratenannahme an diesem Tage **unbedingt vormittags 10 Uhr geschlossen** werden.

### Die Verlagsexpedition des Frankenger Tagesblattes.

#### Örtliches und Sächsisches.

Frankenberg, 19. Februar 1892.

† Betreffend die diesjährige Entlassung der Reservisten, die Beurlaubung von Mannschaften zur Disposition und die Einstellungszeiten der Rekruten veröffentlicht das neueste „Armerverordnungsblatt“ eine kaiserliche Verfügung, nach welcher der späteste Entlassungstag für Reservisten der 30. September ist. Bei denjenigen Truppenteilen, welche an den Herbstübungen teilnehmen, hat die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften in der Regel am 2., ausnahmsweise am 1. und 3. Tage nach dem Wiedereintreffen in den Standorten stattzufinden. Die Entlassung zur Reserve der Oekonomiehändler findet am 30. September, die der zu halbjähriger Dienstzeit im Mai, bezw. November eingestellten Trainsojdaten am 29. Oktober dieses oder am 29. April künftigen Jahres statt. Die gleichen Termine gelten für die Entlassung zur Disposition. Bezüglich der Einstellung von Rekruten wird verfügt, daß zum Dienst mit der Waffe eingestellt werden: Bei den Bataillonen der Infanterie mit hohem Etat je 244, mit mittlerem Etat je 228, mit niedrigem Etat je 209, bei den Jägerbataillonen mit hohem Etat je 232, bei den Jägerbataillonen mit mittlerem Etat 216, bei dem Bataillon der Jäger und Schützen mit niedrigem Etat je 199, bei jedem Kavallerieregiment mit hohem Etat mindestens 160, bei mittlerem und niedrigem Etat mindestens 35, bei jeder reitenden Batterie mit hohem Etat mindestens 32, bei jeder fahrenden Batterie mit hohem Etat mindestens 38, mit mittlerem mindestens 35, mit niedrigem mindestens 30, bei den Bataillonen der Fußartillerie mit hohem Etat je 210, mit niedrigem je 168, bei dem Gardepionierbataillon 225, bei den übrigen Pionierbataillonen je 176, bei jedem Bataillon der Eisenbahnregimenter mindestens 135, bei der Luftschifferabteilung mindestens 15, bei jeder Kompanie des Bad. Trainbataillons Nr. 14 und des Trainbataillons Nr. 15 zu dreijähriger aktiver Dienstzeit mindestens 18, zu halbjähriger aktiver Dienstzeit im Herbst 1892 und im Frühjahr 1893 je 38, bei jeder Kompanie der übrigen Trainbataillone: zu dreijähriger aktiver Dienstzeit mindestens 15, zu halbjähriger aktiver Dienstzeit im Herbst 1892 und im Frühjahr 1893 je 38. Soweit Abgaben an gedienten Mannschaften als Krankenwärter oder Bäder erfolgen, sind Rekruten in entsprechender Höhe über die vorstehend genannten Zahlen hinaus einzustellen. An Oekonomiehändler haben sämtliche Truppenteile u. mindestens ein Drittel der etatsmäßigen Zahl einzustellen. Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe hat nach näherer Anordnung des Generalkommandos bei der Kavallerie baldmöglichst nach dem 2. Oktober 1892, jedoch grundsätzlich erst nach dem Wiedereintreffen in den Standorten von den Herbstübungen, bei den übrigen Truppenteilen in der Zeit vom 3. bis 9. November

1892 zu erfolgen. Die als Oekonomiehändler ausgehobenen Rekruten sind am 1. Oktober 1892 und die Trainsojdaten für den Frühjahrstermin am 2. Mai 1893 einzustellen.

— Vergangenen Dienstag starb in Meran nach nur kurzem Aufenthalt daselbst an den Folgen der Influenza der königl. sächsische Kammerherr Karl Julius Leopold Graf von Hohenhausen in 62. Lebensjahre. Der Genannte gehörte einer berühmten sächsischen Freiherren- und Grafenfamilie an, welche aus dem reichbegüterten Leipziger Großkaufmannshause des Peter Hohmann herauswuchs und dem Kur- und Königsstuhle Sachsen in hervorragenden Männern, die sich als Diplomat, Minister, Kreishauptmann, Geheimrath, Konsistorialpräsident und auch im Militärdienste ausgezeichnet haben, tüchtige Stützen des Thrones stellten. Die Familie wurde unterm 2. März 1717 von Kaiser Karl VI. mit dem Prädikat „Edle Banner von Hohenhausen“ nobilitiert, 1733 und 1736 in den Reichsfürstentum erhoben und im kurfürstlichen Reichsvikariat 1790 unterm 7. August in den Reichsgrafenstand erhöht.

— Wittweida. Der zur 25jährigen Jubiläumsfeier des hiesigen Technikums (19., 20. u. 21. März) gebildete Hauptfestauschuss ist unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Goldenberg in voller Arbeit und wird dabei noch durch eine Reihe von Unteranschüssen: für Finanzwesen, Wohnung, Schmückung, Empfang u. s. f. unterstützt. Das Festprogramm bringt am ersten Tage ein Begrüßungskonzert für die Festgäste, am zweiten Haupttage, 20. März, findet statt: Bedruck, Besichtigung der Jubiläumsausstellung, kurze Gedenkfeier auf dem Friedhofe, Festaktus, Festessen, Fackelzug und Kommerse, während für den dritten Tag außer früh Bedruck noch von 12-1 Uhr Musik auf dem Marktplatz und abends Festball und Konzert vorgesehen sind.

— R. Dresden, den 19. Februar. Der Staatsanwalt beim königl. Landgericht Dresden, Herr v. Leschwitz, welcher derzeit bei der königl. Kreishauptmannschaft Leipzig im Verwaltungsdienst amtiert, ist gutem Vernehmen nach als zukünftiger Polizeipräsident der Residenz in Aussicht genommen. Darüber, daß der jetzige Präsident Schmauß in den wohlverdienten Ruhestand tritt, verlautet noch nichts.

— Ein Enkel von „Werthers Lotte“ erschöpfte sich im Influenzafieber in Dresden. Es war der Privatmann Georg Kestner, der 1805 in Hannover als Enkel von Albert Kestner und seiner Gattin Charlotte geb. Vuff (Werthers Lotte) geboren worden war.

— Von Stufe zu Stufe. Ein ehemaliger Gutsbesitzer aus der Lommahser Gegend schlug auf dem Postplatze in Dresden am Sonntag nachmittag mit seinem Stocke mehrere Fenster eines Straßenbahnwagens ein, um festgenommen zu werden, da er Hunger habe und sich nichts kaufen könne.

— In Rochlitz ging am Mittwoch der Bescheid ein, daß die zweite Kammer einstimmig die Verlegung des Seminars II von Grimma nach Rochlitz geneh-

11. Herstellung der Fernsprechverbindung zwischen Frankenberg und Chemnitz, Gastübernahme einer Garantiesumme auf 5 Jahre. Hierauf Sitzung unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Rechtsanwalt Friber, Vorsitzender.

### Versteigerungs-Ordnung.

Die auf Montag, den 22. Febr. d. J., anberaumte Versteigerung in der Uhlisch'schen Mühle zu Mählbach hat sich erledigt. Frankenberg, am 18. Februar 1892.

Müller, Gerichtsvollzieher.

### Rugholz-Versteigerung auf Richtenwalder Forstrevier.

Im Gasthose zu Richtenwalde sollen künftigen  
Donnerstag, den 25. Februar d. J.,  
von Vormittags 10 Uhr an

nachstehende, im Schloßwald bei Richtenwalde Abth. 48 aufbereiteten Rughölzer, als:

2 buchene	Stämme von 14 und 23 cm Mittenstärke und	10 m Länge,
224 fichtene u. tannene	11 bis 33 "	3 bis 22 "
113 buchene Klöber	10 - 38 "	3 - 9 "
4 eichene	14 - 36 "	3,5 - 4,5 "
15 lindene	15 - 27 "	4 - 6 "
4 ahorne	15 - 25 "	3 - 5 "
27 fichtene u. tannene Klöber	14 - 29 "	Oberstärke 3,5 und 4 "

gegen gleich baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen an den Weisbietenden versteigert werden. Richtenwalde, den 19. Februar 1892.

Gräflich Wittthum'sche Forstverwaltung.

migt habe. Damit ist Rochlitz unter einer großen Zahl von Konkurrenten bezüglich des Seminarbaues als Siegerin hervorgegangen. Der Bau des Rochlitzer Seminars wird, da alle Pläne bereits fertig vorliegen, schon in diesem Frühjahr begonnen werden. Drei Jahre etwa wird er in Anspruch nehmen, zu Ostern 1895 schon soll er fertig sein und von dieser Zeit an der Cötus des Seminars II zu Grimma seine Wohnung darin aufschlagen.

— T. Leipzig. In Leipzig erfolgt in den nächsten Tagen die Gründung eines Verbandes zur Besserung der ländlichen Arbeiterverhältnisse. Veranlassung dazu haben die Mißstände gegeben, die in neuerer und neuester Zeit im Hinblick auf den immer häufiger vorkommenden Kontraktbruch und infolge der sozialdemokratischen Agitation auf dem Lande sich gezeigt haben. Von vorbildlicher Bedeutung wird für den Leipziger Verband der vom Landwirtschaftlichen Zentralverein für Leipzig ins Leben gerufene, segensreich wirkende gleichartige Verband sein; die Hauptbedingungen sind dort wie in Leipzig dieselben. In ganzen und wesentlichen sind es fünf Punkte, die in Betracht kommen: 1) Bekämpfung des dolosen Kontraktbruchs; 2) Vermittelung von guten Arbeitern und Kontrolle der Agenten, besonders auch derjenigen für die sog. Sochfengängerei; 3) Kontrolle der sozialdemokratischen Presse, besonders im Hinblick auf die immer zahlreicher auftretenden Separatisten gegen einzelne Landwirte; 4) Feststellung gemeinsamer Maßregeln gegen die sozialdemokratische Propaganda auf dem Lande; 5) Herbeiführung von Einrichtungen zum Vorteile braver ständiger Arbeiter.

— Eine Blutvergiftung zog sich eine Waschfrau aus Rochlitz dadurch zu, daß in eine Schnittwunde sog. Waschblau eindrang. Um das Leben zu retten, mußte der linke Arm abgenommen werden.

— Wer wird die 740 000 M. Defizit der verfrachten Glauchauer Kreditbank tragen? Mit dieser Frage beschäftigte sich am Dienstag abend eine Versammlung der haftbaren Mitglieder. Wenn der Fehlbetrag auf alle 279 Mitglieder berechnet werden könnte, stellte sich die Schwierigkeit nicht so groß heraus, denn es würden dann auf den Kopf rund 2650 M. kommen. Diese Berechnungsweise ist aber nicht ausführbar, 138 Mitglieder müssen als gänzlich mittellos unberücksichtigt bleiben. Die übrigen 141 Mitglieder sind auch nicht sämtlich hochbegütert zu nennen, verschiedene werden nur zum Teil Beiträge leisten können. Die Hauptsache liegt auf 45 Mitgliedern, welche je 11 733 M. aufzubringen haben.

— Das Dienstmädchen aus Ralsen, welches dieser Tage früh in einer Gartenlaube in Zwickau gefunden wurde, hat, wie sich später herausgestellt, einen Selbstmord begangen und hatte sich mit Arsenik, welchen sie sich zu verschaffen gewußt hat, vergiftet. Ueber die Motive, welche sie zu dieser That getrieben, herrscht noch keine Klarheit.

— Durch Ertrinken in der Elster verunglückte am Dienstag abend 10 Uhr in Plauen i. V. der 49

Jahre alt  
Walther  
glitt aber  
Fluten.

— D  
Darmstadt  
Zustand  
nötig.  
erkrankt  
lung nach

— D  
eine Sign  
wurf, bet  
Ausschüß  
chiedene!

— D  
am Donn  
genehmigt  
liche Abst

— D  
berungsg  
bringen d  
tageseffiz

— W  
München  
laute, da  
seines M  
nehmen.  
des Innen  
laute.

— R  
über das  
der Befun  
hat sich n  
ist beruhig

— In  
die neuen  
darüber  
habende  
Arbeiter  
Trägern  
begeben  
der Leben

3u  
Ein  
frantung

6. 9

Recke der  
empfehl  
gearbeit  
las

Rleiderse  
Kommod  
Epfelst  
Waschit  
Nächtlich  
runde u.  
viereckig  
Bettstelle  
Sophas  
Matras  
Stühle  
Gardinen

schwa  
empfehl  
J. I

empfehl  
J. I

empfehl  
J. I

empfehl  
J. I